
Sicherheitsrisiko Desertifikation

Politikerversagen im Sahel
Fallbeispiel PATECORE

Auswirkungen der Desertifikation

■ Ernährungssicherheit ist bedroht

- Auch wenn in den letzten Jahren keine größeren Dürren aufgetreten sind, gibt es insbesondere in den Sahel-Ländern jedes Jahr punktuelle Nahrungsmittelengpässe
- In Burkina Faso leiden laut einer Studie (2003: EBCVM) 49% der ländlichen Bevölkerung an einer Falsch- und Unterernährung
- Schätzungen in Burkina Faso besagen, dass 50% der Kindersterblichkeit auf eine Falsch- und Unterernährung zurück zu führen sind
- Ohne Gegenmaßnahmen werden die Zerstörung der Ackerflächen bzw. die fortschreitende Desertifikation die Nahrungsmittelversorgung gegenwärtiger und zukünftiger Generationen verschärfen

■ Bodendegradation/Desertifikation und Migration hängen eng zusammen

- Wo die Bodengrundlage fehlt finden die Menschen keine Existenz mehr
- Im Vergleich vor 30-40 Jahren gibt es für Umweltflüchtlinge kaum mehr Ausweichmöglichkeiten. Die politische Krise in der Elfenbeinküste ist u.a. durch die Einwanderung von mehreren Millionen Umweltflüchtlingen entstanden.

Sicherheitsrisiko Desertifikation

Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung für globale Umweltveränderung (WBGU) warnt und fordert:

- Die fortschreitende Desertifikation und der Klimawandel werden die Anpassungsfähigkeit vieler Gesellschaften überfordern
 - Konflikte um fruchtbare Böden und Wasser werden zunehmen
 - Umweltbedingte Migration kann ganze Gesellschaften destabilisieren und hat somit Auswirkungen auf die internationale Sicherheit
 - Afrikanische Regierungen wie auch die Entscheidungsträger internationaler EZ-Organisationen müssen die Folgen der Desertifikation und des Klimawandels in ihrer Politikgestaltung stärker berücksichtigen
- **Umwelt- und Klimapolitik ist gleich Sicherheitspolitik**

Man kann Desertifikation stoppen

Beispiel PATECORE

- PATECORE steht für Projet d'Aménagement des Terroirs et de Conservation des Ressources dans le Plateau Central (Projekt zur ressourcenschonenden Bewirtschaftung des Zentral Plateaus)
- Das Kooperationsvorhaben (GTZ/KfW/DED) wurde von 1988-2006 innerhalb der deutsch-burkinischen Zusammenarbeit durchgeführt
- PATECORE hat über 750 Bauerngruppen in 450 Dörfern unterstützt, ihre Ackerflächen mittels Kontursteinwällen zu verbauen
- Die damit verbauten Ackerflächen können bis zu 20% mehr Regenwasser aufnehmen und den Boden vor Erosion schützen (Boden und Wasserkonservierung)
- Auf über 70.000 ha verbauter Ackerfläche sind die Erträge um 25-50% gestiegen. Die Investition ist betriebs- und volkswirtschaftlich hoch rentabel: pay-back der Investition in 3 Jahren, IRR über 20%, Steigerung der agraren Tragfähigkeit für einen Lebensraum mit über 4 Millionen Einwohnern und damit eine signifikante Abnahme der Migration

PATECORE

Eine Erfolgsgeschichte wird ersatzlos eingestellt

Auswirkungen der ersatzlosen Einstellung im Jahr 2006

- Über 40.000 Bauernfamilien verlieren einen langjährigen Partner für die Durchführung von Boden- und Wasserkonservierenden Maßnahmen (insbes. für den Bau von Kontursteinwällen)
- Damit verschlechtern sich die Ernährungssicherheit und die Einkommenssituation für die heutige und zukünftigen Generationen

Versagen burkinischer und deutscher Entscheidungsträger

- Obwohl die Bauern und Bäuerinnen weitere 500.000 ha Ackerfläche mit Steinwällen verbauen wollen – und dies mit einer weltweit einzigartig hohen Selbstbeteiligung – wurde die bisherige Förderung (Übernahme der Transportkosten für die Steine) ersatzlos eingestellt.
- Die Empfehlungen des Wissenschaftlichen Beirats für globale Umweltveränderungen, mehr Mittel für den Erhalt und eine bessere Nutzung natürlicher Ressourcen einzusetzen), werden ignoriert (siehe WBGU, Hauptgutachten 2004: Armutsbekämpfung durch Umweltpolitik)

Effizienz der deutschen EZ

- Die Durchführungsorganisationen der dt. EZ haben in der Desertifikationsbekämpfung international anerkannte Kompetenz entwickelt. Dafür waren hohe Entwicklungskosten notwendig.
- PATECORE gilt als eines der wirkungsvollsten Vorhaben der deutschen EZ. Es wurde am Erdgipfel in Rio, an der Folgekonferenz in Johannesburg und an der UNCCD Konferenz in Havanna als Modell der Desertifikationsbekämpfung vorgestellt.
- Die logische Konsequenz wäre ein „scaling-up“ von PATECORE, d.h. eine Verbreitung und Ausdehnung der positiven und hoch wirksamen Projektaktivitäten.
- **Die ersatzlose Einstellung ist eine Vergeudung teuer erkaufte Kompetenz und ein Nichtausschöpfen eines riesigen Arbeitskräftepotentials für produktive Investitionen.**

Glaubwürdigkeit der deutschen EZ

- Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der UN-Konvention „Bekämpfung der Desertifikation“ (UNCCD) haben alle PolitikerInnen Parteien übergreifend deklariert, dass Natur- und Ressourcenschutz eine elementare Voraussetzung zur Erreichung der VN-Millennium Entwicklungsziele sind.
- Es wurde gefordert und versprochen, dafür mehr Mittel einzusetzen.
- Im selben Jahr (2006) hat sich die dt. EZ in Burkina Faso – eines der am schwersten betroffenen Länder des Sahels- fast gänzlich aus der Bekämpfung der Desertifikation verabschiedet.

Privatinitiative

Steine gegen die Wüste

Im Oktober 2006 werden gleichzeitig zwei Vereine gegründet:

1. Association Lutte contre la Désertification ALCD
2. Terra-Verde Förderverein e.V.

Sie wollen die Aktivitäten von PATECORE weiterführen und haben eine gemeinsame Vision:

„Nationale und internationale Programme der Armutsbekämpfung erhöhen signifikant ihre Budgets für Bodenerhaltende Investitionen und stellen sie den Bauern in Form von Zuschüssen direkt und unbürokratisch zur Verfügung“